

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 5301 23

Herausgeber: Wetteramt München

21. Jahrgang

Wetterbericht für

Montag, 7. September 1970

Nummer 249

Erläuterungen

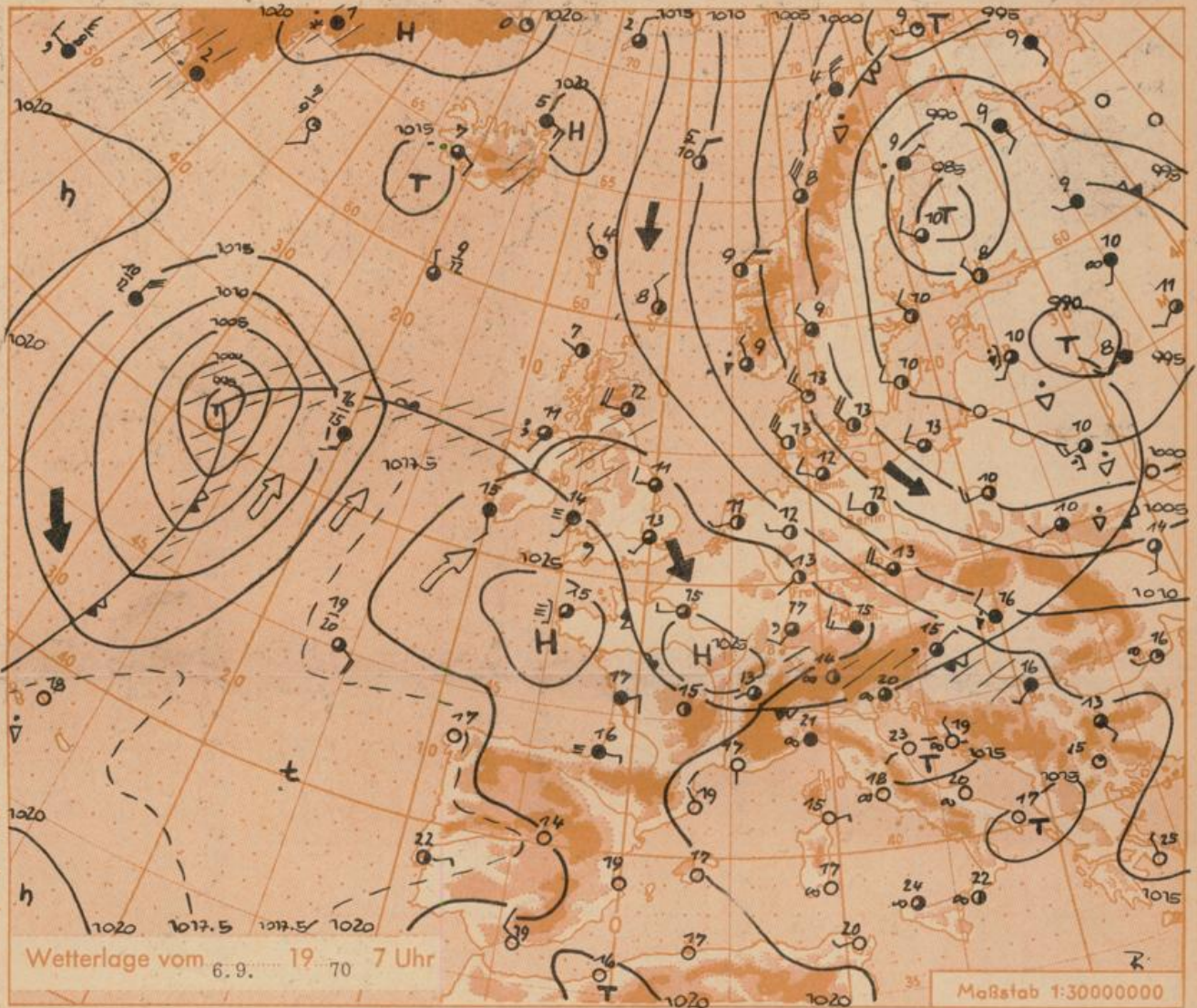
- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- Dunst
- Nebel
- Niesel
- Regen
- Schneefall
- Schauer
- Graupeln
- Hagel
- Gewitter
- nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

- Windgeschwindigkeit
- | Symbol | m/sec | km/h |
|--------|-------------------------|-------|
| ○ | still oder sehr schwach | 1-5 |
| ○ | um 1 | 6-13 |
| ○ | 2,5 | 14-22 |
| ○ | 5 | 23-31 |
| ○ | 7,5 | 32-40 |
| ○ | 10 | 77-85 |
| ○ | 22,5 | 86-94 |
| ○ | 25 | usw. |
- 1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)
- nur in der Höhe
 - Okklusion
 - Konvergenzlinie
 - Warme Luftströmung
 - Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.
1000 mb ≈ 750 mm



Übersicht: Trotz verhältnismässig hohem Luftdruck gab es in Bayern über das Wochenende zeitweilige Regenfälle und Schauer, insbesondere am Samstag und am Alpenrand. Hierfür verantwortlich war die nordwestliche Höhenströmung, mit der kühle und feuchte Luftmassen gegen die Alpen geführt wurden und dort infolge Stauwirkung z. T. ergiebige Niederschläge auslösten. In Berchtesgaden fiel z. B. innerhalb 24 Stunden eine Regenmenge von 33 Liter/qm (vgl. München mit 1,5 Liter/qm)!

Das umfangreiche Tiefdrucksystem über Fennoskandien schwächt sich weiter ab und wandert langsam nach Osten. Gleichzeitig verlagert sich das neu entstandene mittelatlantische Tief in Richtung Schottland. Mit dieser Entwicklung dürfte eine Umstellung der Grosswetterlage verbunden sein. Deutschland gelangt dabei in den Einflussbereich der über Frankreich hinweg ostwärts ziehenden Hochdruckzelle. Gleichzeitig dreht auch die Höhenströmung über Mitteleuropa allmählich von Nordwest nach Südwest, was mit einem Temperaturanstieg verbunden ist.

Vorhersage für Montag und Dienstag:

Südbayern und Donauegebiet: Am Alpenrand anfangs noch vereinzelte Regenfälle oder Schauer, sonst wechselnd wolkig mit zunehmenden Aufheiterungen. Berge später wieder häufig frei. Tageshöchsttemperaturen um 20 Grad, am Dienstag bis 24 Grad, nächtliche Tiefstwerte 12 bis 7 Grad. Frostgrenze oberhalb 3000 m. Abflauer, auf den Bergen noch stärker, von Nordwest nach West bis Südwest drehender Wind.